

Inhalt

Vorwort	5
Einführung	11
<i>Agnès Fritze, Bernd Maelicke und Beat Uebelhart</i>	
1 Grundlagen	17
1.1 Perspektiven auf soziale Probleme im Kontext Sozialer Arbeit <i>Agnès Fritze</i>	19
1.1.1 Einleitung	19
1.1.2 Entwicklungslinien des Begriffs »soziale Probleme« in der Problemsoziologie	20
1.1.3 Ergebnisse mehrdimensionaler Problemanalysen	26
1.1.4 Interdependenz und Interaktivität der Sozialen Arbeit	36
1.1.5 Anforderungen an die Soziale Arbeit im Hinblick auf eine wirkungsorientierte Systementwicklung	42
1.2 Strukturen und Rahmenbedingungen der Sozialwirtschaft oder Sozialen Ökonomie <i>Georg Horcher</i>	48
1.2.1 Einführung	48
1.2.2 Begriff und Theorie des »Dritten Sektors«	50
1.2.3 Staat, Markt und intermediärer Bereich	53
1.2.4 Multifunktionalität des Dritten Sektors	63
1.2.5 Dritter Sektor und Zivilgesellschaft	66
1.2.6 Fazit	68
1.3 Soziales Dienstleistungsmanagement <i>Rainer Fretschner</i>	74
1.3.1 Einleitung	74
1.3.2 Besonderheiten personenbezogener sozialer Dienstleistungen	77
1.3.3 Konsequenzen für das Management sozialer und personenbezogener Dienstleistungen	82
1.4 Soziale Arbeit als Gestalterin des Sozialen <i>Regula Dällenbach</i>	88
1.4.1 Einleitung	88
1.4.2 Soziale Arbeit als Gestalterin des Sozialen: Bilanz einer wechselvollen Debatte	90
1.4.3 Gesellschaftliche Modellierung als professionelle Praxis	104
1.4.4 Was macht den Unterschied?	106
1.5 Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit – Möglichkeiten und Grenzen <i>Daniel Kettiger und Marianne Schwander</i>	114
1.5.1 Wirkung und Wirkungsmodelle	114
1.5.2 Wirkungssteuerung	119

1.5.3	Grenzen der Wirkungssteuerung	125
1.5.4	Fazit	131
2	Reichweite bisheriger Management-Modelle in der Sozialen Arbeit	135
2.1	Auf der Suche nach Managementmodellen in der Sozialen Arbeit	137
	<i>Bernd Maelicke</i>	
2.1.1	Die Entwicklung in den 1970er- und 1980er-Jahren	137
2.1.2	Die Entwicklung seit 1990	139
2.1.3	Neue Anforderungen an das Management	140
2.1.4	Soziale Arbeit als soziale Innovation	141
2.1.5	Integriertes Management in der Sozialwirtschaft	142
2.1.6	Plädoyer für die Entwicklung und Erprobung von Management-Modellen in der Sozialen Arbeit	144
2.1.7	Zwischenbilanz und Perspektiven	145
2.2	Innovationen im Sozialbereich – Management als Balanceakt zwischen Gesellschaft, Politik, Klientinnen und Klienten und Mitarbeitenden	147
	<i>Oliver Kessler und Jovanka Ruoss</i>	
2.2.1	Einleitung	147
2.2.2	Innovationsverständnisse: kontext- und erfahrungsabhängig	148
2.2.3	Notwendigkeit und Allgegenwart von Innovationen in Gesellschaft und Organisationen	154
2.2.4	Rahmenbedingungen und Handlungsfelder eines Innovationsmanagements im Sozialbereich	158
2.2.5	Zusammenfassende Erkenntnisse zur Innovation im Sozialbereich	177
2.3	Management-Modelle und die Führung von NPO – Ein Aufruf zur Modellvielfalt in Lehre und Beratung	182
	<i>Jürg Schneider und Christoph Minnig</i>	
2.3.1	Einleitung und Struktur des Beitrages	182
2.3.2	Management-Modelle und ihre Eignung für die Führung von NPO und sozial engagierten Organisationen	185
2.3.3	Überlegungen zur Weiterentwicklung von Modellen für NPO oder für das Management sozialer Organisationen	196
2.3.4	Fazit und Ausblick	212
3	Das Social-Impact-Modell (SIM) – vom sozialen Problem zur Wirkung	221
	<i>Beat Uebelhart</i>	
3.1.	Einleitung	223
3.1.1	Funktionssysteme	223
3.1.2	Koordination	226
3.1.3	Macht	227

3.2	Rahmenbedingungen	229
3.2.1	Funktionssystem Politik	229
3.2.2	Funktionssystem Wirtschaft	236
3.2.3	Funktionssystem Gemeinschaft	240
3.2.4	Funktionssystem Legitimation	243
3.3	Ansprüche an die Funktionssysteme und Voraussetzungen	251
3.3.1	Funktionssystem Politik	251
3.3.2	Funktionssystem Wirtschaft	260
3.3.3	Funktionssystem Gemeinschaft	264
3.3.4	Funktionssystem Legitimation	268
3.4	Das Social-Impact-Modell – ein Analyse-, Planungs- und Steuerungsmodell	275
3.5	Das Social-Impact-Modell in der Praxis	279
3.5.1	SIM als Analysemodell	280
3.5.2	SIM als Steuerungsmodell	280
3.5.3	SIM als Evaluationsmodell	281
4	Varianten der Strategie- und Systementwicklung	287
4.1	Partizipative überregionale Kinder- und Jugendpolitik – Gäu+ <i>Beat Uebelhart</i>	289
4.1.1	Einleitung	289
4.1.2	Die Beschreibung des Projektraums	289
4.1.3	SIM-Phase I: Problemkonstruktion	294
4.1.4	SIM-Phase II: Lösungskonstruktion (Kinder- und Jugendpolitik Gäu+)	300
4.1.5	Ergebnisse und Schlussfolgerungen	306
4.2	Das Social-Impact-Modell und seine Anwendung in Deutschland <i>Peter Zängl</i>	312
4.2.1	Einleitung	312
4.2.2	Das Social-Impact-Modell	313
4.2.3	Systemanforderungen	315
4.2.5	Anwendungsbeispiele für SIM in Deutschland	326
4.2.6	Resümee	333
4.3	Wirkungsorientierung – eine österreichische Perspektive <i>Markus Lehner</i>	336
4.3.1	Einleitung	336
4.3.2	Wirkungsorientierung im öffentlichen Sektor	337
4.3.2	Resümee	344
4.4	Diskussionen und Tendenzen um Strategien im Sozialbereich der Entwicklungszusammenarbeit <i>Eveline Odermatt</i>	347
4.4.1	Einleitung	347

4.4.2	Der Sozialbereich in der Entwicklungszusammenarbeit – Eine kurze Einführung	348
4.4.3	Stand der Diskussionen zu Strategien und Konzepten des sozialen Wandels in der EZA	351
4.4.4	Fazit	371
5	Zusammenfassung und weiterführende Fragestellungen	377
	<i>Beat Uebelhart</i>	377
5.1	Einführung	379
5.2	Funktionssystem Wirtschaft	379
5.3	Funktionssystem Politik	382
5.4	Funktionssystem Gemeinschaft	384
5.5	Funktionssystem Legitimation	386
5.6	Die Rolle von Sozialmanagement und Sozialwirtschaft	389
5.7	Zum Schluss: Was will das SIM leisten?	390
6	Kommentare	393
6.1	... aus Sicht des Managements in der Sozialwirtschaft/ des Sozialmanagements	395
	<i>Armin Wöhrle</i>	
6.2	... aus Sicht der Sozialpolitik	405
	<i>Thorsten Hallmann und Annette Zimmer</i>	
6.2.1	SIM: Neu, komplex, innovativ, aber kontextabhängig	405
6.2.2	SIM: Ein Kontrapunkt zum inhärenten Demokratieproblem der Sozialpolitik	406
6.2.3	SIM: Von der Partizipation zur Nachhaltigkeit	408
6.2.4	SIM als politische Praxis	410
6.3	... aus Sicht der Volkswirtschaftslehre – Was leistet das Social-Impact- Modell (SIM)?	413
	<i>Beate Finis-Siegler</i>	
6.3.1	Ein Mehrebenenansatz: Das Social-Impact-Modell	413
6.3.2	Soziale Arbeit im gesamtwirtschaftlichen Kontext	414
6.3.3	Das Social-Impact-Modell und die ökonomische Theorie meritorischer Güter	416
6.3.4	Fazit	420
6.4	... aus Sicht der Sozialen Arbeit – »Über die Wirkungsziele entscheiden die Professionellen, zusammen mit ihrer Klientel«	422
	<i>Ein Gespräch mit Silvia Staub-Bernasconi</i>	
Zu den Autorinnen und Autoren	441	